

Stadt Bretten intensiviert die Rattenbekämpfung

Nicht nur im Stadtgebiet Bretten häufen sich die Mitteilungen von aufmerksamen Bürgern über das ungenierte Auftreten von Ratten am helllichten Tage, obwohl diese Nager eigentlich überwiegend im Schutz der Dunkelheit unterwegs sind. Schon seit vielen Jahren führt die Stadt Bretten, wie andere Kommunen auch, jährlich eine flächendeckende Rattenbekämpfung in der Kanalisation der Stadt durch. Ein beauftragtes Fachunternehmen zur Schädlingsbekämpfung hatte bisher etwa ein Viertel aller Revisionsschächte der Kanalisation jährlich ein Mal mit Giftködern belegt. Zusätzlich wurden und werden Bereiche, in denen das Jahr über Ratten gesichtet wurden, vom städtischen Bauhof mit Giftködern nachbelegt. Ab dem Jahr 2006 wird die flächendeckende Rattenbekämpfung intensiviert. Nunmehr wird fast die Hälfte der Revisionsschächte mit Ködern belegt und im Rahmen einer Nachkontrolle nach etwa drei Monaten erfolgt eine Nachbelegung bei den festgestellten Befallsstellen. Zusätzlich werden die Auslegungsorte und die festgestellten Befallsorte dokumentiert, um Schwerpunkte des Befalls und damit eine gezieltere Rattenbekämpfung zu ermöglichen. Trotz knapper Haushaltsmittel lässt sich die Stadt Bretten die Intensivierung der Rattenbekämpfung rund 4.200 Euro mehr im Jahr als bisher kosten. Doch die Erzielung eines höheren Wirkungsgrades bei der Rattenbekämpfung hängt nicht nur von einer verstärkten Bekämpfung mit Giftködern ab. Jede(r) Bürger(in) muss sich bewusst machen, dass Lebensmittelreste über die Toilette entsorgen, überfüllte Mülleimer, achtlos weggeworfene oder liegengelassene Essenreste Ratten anlocken und damit oft selbst die Ursache für das Auftreten dieser ungebetenen Gäste gesetzt wird. Für weitere Information steht Ihnen Herr Hauska vom Ordnungsamt im Rathaus, Zimmer 220, Tel. 921-310, E-Mail: robert.hauska@bretten.de, gerne zur Verfügung.